

Zeitschrift: Schweizerisches Freundschafts-Banner
Herausgeber: Schweizerische Liga für Menschenrechte
Band: - (1932)
Heft: 17

Artikel: Auf der Zindelspitze
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-564253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

legt, als ein auffallendes Scharren und Brüllen vor unserer Hütte hörbar wurde. Wir schlüpften schnell in unsere Kleider, ergriffen unsere Gewehre und standen so empfangsbereit an der Tür. Das Plötzliche dieser Situation war aber für den an eine solche Jagd noch ungewohnten Walter zu viel. Er lehnte sich an mich und ich fühlte, wie er zitterte. Ich umschlang ihn und zog ihn an mich. Wir schauten uns in die Augen und in diesem Augenblick ging Seele zu Seele. Wir verstanden uns. Inzwischen war die stets ausgestellte Wache auf den Löwen aufmerksam geworden und weckte mit lautem Geschrei die Dorfbewohner. Wir schritten vor die Hütte, und da sahen wir den Löwen sich langsam dem Walde zu entfernen. Wir und 30 bis 40 Neger hintendrein. Nach kaum 200 Metern stellte sich uns der Löwe. Es war ein prachtvolles Exemplar. Ich sprach Walter Mut zu und eng zusammengeschmiegt standen wir dem König der Tiere gegenüber.

(Schluss folgt)

Auf der Zindel spitze!

Nachdem seinerzeit die Schwarzwald-Autofahrt einen so glänzenden Verlauf genommen, so wurde abwechslungsweise eine Tour nach der Zindel spitze geplant. Dass sich für dieses, immerhin etwas weniger Bequemlichkeit bietende Unternehmen sich unsere Leute nicht zu sehr reissen würden, war vorauszusehen. Immerhin: Samstag, den 20. August Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr starteten acht der Wägsten Aller am Bahnhof. Schon die Bahnfahrt, dem schönen Zürichsee entlang brachte uns in Stimmung, die ihren Samstagslichen Höhepunkt in der nächtlichen Autofahrt an den Wäggithaler Stausee fand. (Oder waren es die Wolldeckenballets und Brummsynkopers?) Der Sonntag allerdings brachte uns dann Müh un Plag mehr denn genug. Eine Kleinigkeit wars nicht die 2100 Meter, fast ohne Wege hinaufzukommen. Viel Steine gabs und wenig Brot, nicht einmal Wasser. Doch die Aussicht lohnte alles. Der Heimweg brachte, nach einem erfrischenden Bad im Stausee und genügender "innerer" Abkühlung trotz den müden Gliedern nochmals den ganzen Humor zum Vorschein. Alles in Allem: Die Tour war wunderschön, vielleicht etwas zu beschwerlich, doch wir habens geschafft und sind um eine schöne Erinnerung reicher. Das nächste Mal: Alle Mann vor!